

## Provenienzforschung zu Max Liebermann (online, 5 Nov 21)

online/ Liebermann-Villa am Wannsee, 05.11.2021

Anmeldeschluss: 01.11.2021

[liebermann-villa.de/veranstaltungen/online-konferenz-provenienzforschung-zu-max-liebermann-und-seinem-netzwerk-berichte-aus-der-praxis/](https://liebermann-villa.de/veranstaltungen/online-konferenz-provenienzforschung-zu-max-liebermann-und-seinem-netzwerk-berichte-aus-der-praxis/)

Alice Cazzola

Das durch das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste geförderte Forschungsprojekt der Liebermann-Villa am Wannsee untersucht seit Dezember 2020 systematisch die Kunstsammlung der Max-Liebermann-Gesellschaft Berlin e.V. im Hinblick auf NS-verfolgungsbedingt entzogenes Kulturgut.

Die Online-Konferenz bildet den Abschluss des ersten Projektjahres und findet in Zusammenarbeit mit dem Fachgebiet Digitale Provenienzforschung der Technischen Universität Berlin statt. Zur Diskussion steht, was es heute bedeutet, Recherchen zur Herkunft von Liebermanns Werken und denen seiner Zeitgenoss:innen durchzuführen. Welche Werkzeuge sind vorhanden, welche wären für eine effizientere Forschung wünschenswert?

Anhand verschiedener Perspektiven aus der Praxis werden die aktuelle Quellenlage und Methodik, aber auch Chancen und Herausforderungen in der Provenienzforschung in drei Panels untersucht. Kolleg:innen aus dem Auktionshandel, Museum, Archiv und der Universität werden von unterschiedlichen Herausforderungen, wiederkehrenden Problemstellungen und Möglichkeiten berichten, die das Feld bereithält.

Die Online-Konferenz findet über die Videokonferenz-Plattform Zoom statt.

Bitte melden Sie sich bis zum 01.11.2021 per E-Mail unter [cazzola@liebermann-villa.de](mailto:cazzola@liebermann-villa.de) an.

Gerne schicken wir Ihnen vorab den Zoom-Link und die Zugangsdaten.

### PROGRAMM

9.45 UHR

Anmeldung

### BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG

10.00 – 10.45 UHR

Lucy Wasensteiner, Liebermann-Villa am Wannsee, Berlin

Gilbert Lupfer, Deutsches Zentrum Kulturgutverluste, Magdeburg

Meike Hopp, Fachgebiet Digitale Provenienzforschung, Technische Universität Berlin

Johannes Nathan, 1. Vorsitzender der Max-Liebermann-Gesellschaft, Berlin

### PANEL 1 – KONTEXTFORSCHUNG ZU MAX LIEBERMANN

WELCHE QUELLEN SIND WERTVOLL FÜR DIE PROVENIENZFORSCHUNG?

10.50 – 12.30 UHR

Moderation: Johannes Nathan

10.55 – 11.15 UHR

Christina Feilchenfeldt, Feilchenfeldt / Cassirer Archiv, Zürich

„Max Liebermann als Künstler und Sammler der Galerie Cassirer - eine Dokumentation im Paul Cassirer & Walter Feilchenfeldt Archiv, Zürich“

11.20 – 11.40 UHR

Maria Effinger, Universitätsbibliothek Heidelberg / Theresa Sepp, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München

„Handexemplare des Auktionshauses Hugo Helbing als (digitale) Quellen für die Forschung“

11.45 – 12.05 UHR

Ernst Volker Braun, Herausgeber der Liebermann-Briefedition, Dresden

„Max Liebermanns Leben und Werk: Wünschenswerter Faktenzugang über eine Datenbank“

12.10 – 12.30 UHR

Diskussion / Fragen

12.30 – 13.30 UHR

Pause

PANEL 2 – PROVENIENZFORSCHUNG ZU GRAFISCHEN ARBEITEN

BEISPIELE AUS DER PRAXIS

13.30 – 15:10 UHR

Moderation: Meike Hopp

13.35 – 13.55 UHR

Julia Eßl, Albertina Wien / Kommission für Provenienzforschung beim BMKÖS

„Objektbeschreibungen – ein , notwendiges Übel““

14.00 – 14.20 UHR

Nadine Bauer, Brücke-Museum, Berlin

„Von leeren Rückseiten und unpublizierten Postkarten – zur diffizilen Suche nach Vorbesitzer\*innen von Papierarbeiten des Brücke-Museums“

14.25 – 14.45 UHR

Denise Handte / Alice Cazzola, Liebermann-Villa am Wannsee, Berlin

„Rückseiten als Schlüssel. Die grafische Sammlung der Max-Liebermann-Gesellschaft und die Erforschung ihrer Herkunft – Ein Zwischenbericht“

14.50 – 15.10 UHR

Diskussion / Fragen

15.10 – 15.30 UHR

Pause

PANEL 3 – PROVENIENZFORSCHUNG AN NICHTSTAATLICHEN INSTITUTIONEN

## UNTERSCHIEDE, HERAUSFORDERUNGEN & CHANCEN

15.30 – 17.00 UHR

Moderation: Lucy Wasensteiner

15.35 – 15.50 UHR

Isabel von Klitzing, Provenance Research & Art Consulting, Kronberg / Dakar

„Provenienzforschung in Privatsammlungen und falsche Fährten mit Folgen am Beispiel eines Liebermanns“

15.50 – 16.05 UHR

Katharina Rüppell, Kunsthalle Emden

„Von Beckmann bis Trimborn. Provenienzforschung an der Kunsthalle Emden“

16.05 – 16.20 UHR

Agnes Thum, Ketterer Kunst, München

„Liebermann in der Provenienzforschung im Auktionshandel: Probleme und Lösungsansätze“

16.20 – 16.40 UHR

Diskussion / Fragen

## ZUSAMMENFASSUNG UND ABSCHLUSS

16.40 – 17.00 UHR

Lucy Wasensteiner

Gefördert durch: Deutsches Zentrum für Kulturgutverluste

In Kooperation mit : Technische Universität Berlin

## KONTAKT

Denise Handte

Projektleitung

Tel.: 030 / 805 859 0 -24

handte@liebermann-villa.de

Alice Cazzola

Projektassistenz

Tel.: 030 / 805 859 0 -24

cazzola@liebermann-villa.de

Quellennachweis:

CONF: Provenienzforschung zu Max Liebermann (online, 5 Nov 21). In: ArtHist.net, 07.10.2021. Letzter Zugriff 01.05.2024. <<https://arthist.net/archive/34994>>.